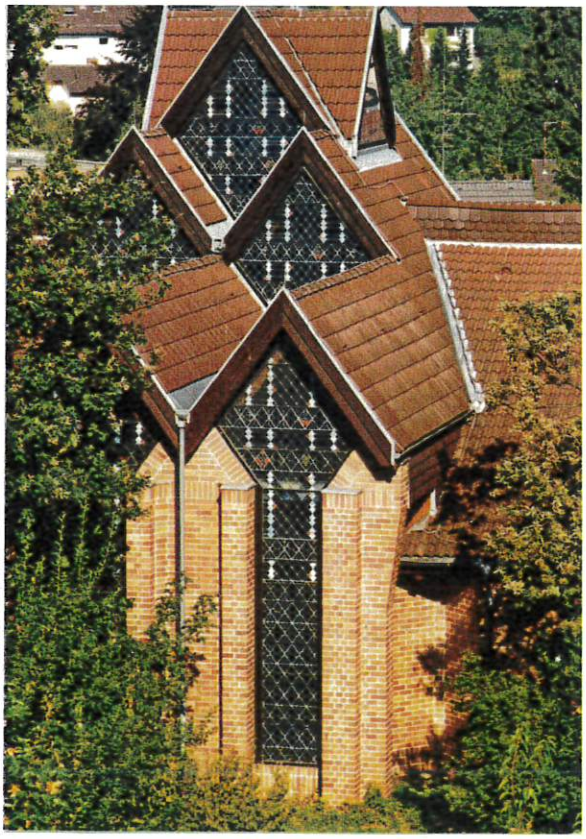
Der Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Konsolidierter Umweltbericht 2023

Ökumenisches Kirchenzentrum ARCHE in Neckargemünd



Grußwort des Ökumenischen Gemeinderates



Der Grüne Gockel ist seit Jahren in der Arche aktiv und aus unserem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Es ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit, dass das Team bei allen umweltrelevanten Entscheidungen eingebunden wird und es ist in den letzten Jahren sehr viel geschehen. Das reicht vom Austausch aller Glühbirnen, über die Suche nach energetischen Schwachstellen und deren Behebung (vor allem die Türen), bis zu einer technischen Lösung der Heizungssteuerung für das gesamte Archegebäude, so dass jetzt alle Räume durch eine zentrale Steuerung separat geheizt werden können. So haben wir aktuell eine Energieeinsparung von über 20%.
Auch unser gemeinsames Mittagessen am Ökusonntag, immer am 1. Sonntag im Monat, wird dank der Initiative dieser Gruppe so weit möglich mit regionalen und biologischen Lebensmitteln gekocht.
Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit ist der Grüne Gockel nicht nur in der Arche, sondern auch darüber hinaus in Neckargemünd bekannt.
Dank des Engagements dieser Gruppe können die beiden großen Kirchen einen bedeutenden Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität leisten.
Der ökumenische Gemeinderat unterstützt die Arbeit des Grünen Gockel-Teams ausdrücklich und wird auch in Zukunft die Ideen und Vorschlägen des Teams positiv unterstützen und die sehr gute Zusammenarbeit fortsetzen.

Für den Vorsitz:

Regina Meyer

Norbert Hucht

Der Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Ökumenischen Gemeinderates....2
1.Einleitung....4
2.Die Gemeinde....4
Historie....4
Kirchengemeinde....5
Gemeindearbeit....5
Gebäude....5
Lage....6
3.Ökologische Leitlinien....6
4.Umweltmanagementsystem....8
"Grüner Gockel" - Team....8
Zusammenarbeit mit den ARCHE Gremien....8
Mitglieder des "Grüner Gockel" - Teams....9
5.Umweltbilanz....9
Kernindikatoren 2018 - 2022 nach EMAS....10
Wärme....12
Strom....12
Wasser....14
Verkehr....14
Papier....14
Abfall....14
Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen im Umweltbereich....15
Biologische Vielfalt....15
CO2 Bilanz / Emissionen....16
6.Umsetzung des Umweltprogramms 2019- 2023....17
Umweltziele....17
Umweltprogramm 2022 – 2023....17
7.Umweltziele und -programm....19
Umweltziele für 2024....19
Portfolioanalyse....19
Umweltprogramm 2023 – 2024....20
8.Erklärung des Umweltrevisors....21
Impressum....22

1. Einleitung

Das Ökumenische Kirchenzentrum ARCHE in Neckargemünd ist in der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Neckargemünd und der katholischen Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz. Vor Ort vertreten werden die Träger durch die evangelische Stephanus-Gemeinde und die katholische St. Franziskus-Gemeinde. Diese beiden Gemeinden sind durch innerkirchliche Regelungen bevollmächtigt, das Ökumenische Gemeindezentrum ARCHE in Vertretung der jeweiligen Träger gemeinsam zu verwalten und zu bewirtschaften. Gegenstand dieses Umweltberichts ist das Ökumenische Kirchenzentrum ARCHE, das die beiden Gemeinden Stephanus und St. Franziskus umfasst. Es gehen nur Daten ein, die vom Kirchenzentrum beeinflussbar sind. Insbesondere sind die Daten des dauerhaften Mieters (s.u.) und der von ihm angemieteten Flächen nicht Teil dieses Umweltberichts.

In der Praxis bilden die beiden Gemeinden Stephanus und St. Franziskus eine Einheit. Es gibt ein gemeinsames Leitungsgremium, einen Haushalt und ein Pfarrbüro. Es gibt regelmäßig gemeinsame Gottesdienste inklusive Tauffeiern. Daher werden die beiden Gemeinden in diesem Umweltbericht auch als „ARCHE-Gemeinde" oder kurz als „ARCHE" bezeichnet.

Im Jahr 2015 wurde die ARCHE nach EMAS III zertifiziert (EMAS Registernummer DE-153-00094). Es wurden eine Umwelterklärung und für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils eine Aktualisierung veröffentlicht. Im Jahr 2019 wurde die ARCHE gemäß „Grüner Gockel" der ev. Landeskirche Baden anstelle von EMAS zertifiziert. In der Sitzung am 20. Juli 2023 hat der Ökumenische Gemeinderat beschlossen, eine Rezertifizierung gemäß „Grüner Gockel" der ev. Landeskirche Baden anzustreben.

2. Die Gemeinde

Historie

Die ökumenische ARCHE-Gemeinde in Neckargemünd, bestehend aus der ev. Stephanus- und der katholischen St. Franziskus-Gemeinde, hat seit 1982 ihren zentralen Ort im ökumenischen Gemeindezentrum , ARCHE' im Spitzerfeld, gegenüber dem großen Komplex der SRH-Schulen für behinderte junge Menschen.
Neckargemünd ist eine Kleinstadt im Rhein-Neckar-Kreis an der Mündung der Elsenz in den Neckar. Mit der Kernstadt und den eingemeindeten Orten hat sie etwa 14.000 Einwohner.
Teil der Kernstadt ist das Gemeindegebiet des Wiesenbacher Tals. Durch den Bau eines großen Rehabilitations- Zentrums für ursprünglich 900 körperbehinderte Kinder und Jugendliche im Jahr 1974 und die gleichzeitige Entstehung eines Neubaugebietes war die Gründung neuer Kirchengemeinden (evangelisch und katholisch) nötig geworden. Ein Initiativkreis plante von Anfang an eine weitestgehende ökumenische Zusammenarbeit, zuerst ab 1975 in einem einfachen Containerbau unter Nutzung des großen Pfarrgartens in unmittelbarer Nähe für Kinder- und Jugendgruppen, Gemeindefeste etc. Weil nach sechs Jahren das Provisorium zu klein geworden war, wurde von der Gemeindeleitung mit zwei Heidelberger Architekten das heutige ökumenische Zentrum ‚ARCHE' sorgfältig für die Bedürfnisse zweier konfessionsverschiedener Gemeinden geplant und verwirklicht.

Kirchengemeinde

Die evangelische Stephanusgemeinde bildet zusammen mit der evangelischen Markusgemeinde in der Altstadt/ Weststadt/ Kleingemünd die Kirchengemeinde Neckargemünd; in mehreren Arbeitsfeldern bestehen Kooperationen. Die katholische Franziskusgemeinde ist seit 2015 Teil der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz, die aus 8 vorher eigenständigen Pfarrgemeinden gebildet wurde. Die beiden Gemeinden Stephanus und Franziskus haben zusammen zur Zeit knapp 2000 Mitglieder, wobei Stephanus etwas mehr Mitglieder hat als Franziskus.

Gemeindearbeit

Die Arbeit der ARCHE-Gemeinde ist von Anfang an vom ökumenischen Gedanken geprägt sowie seit den 80er Jahren dem Streben nach Frieden, weltweiter Gerechtigkeit und dem sorgfältigen Umgang mit der Schöpfung verpflichtet. Schon von 1980 bis 1996 bestand in der ARCHE ein ‚Arbeitskreis für Umweltfragen der Kirche im Wiesenbacher Tal'. Die Mitglieder dieser Gruppe schärften durch vielfältige Aktionen das Umweltbewusstsein innerhalb der Gemeinde und auch in der Stadt. Die ‚Grünen' und der BUND hatten damals noch keine örtlichen Gruppen. Ebenfalls seit den 80er Jahren gibt es einen ‚Weltladen' in der ARCHE: das ‚Lädle', das mit etwa 10 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern den Verkauf von fair gehandelten Waren betreibt und durch verschiedene Aktionen im Lauf des Jahres die Projekte der ARCHE in Togo und in Sri Lanka tatkräftig unterstützt.
Die Gemeindeleitung liegt in den Händen eines Teams von Hauptamtlichen (Pfarrer beider Konfessionen und Pastoralreferent) sowie der Mitglieder des ökumenischen Gemeinderates. Sie werden unterstützt durch den Hausmeister der ARCHE, die Sekretärin des gemeinsamen Pfarrbüros, sowie einen nebenamtlichen Chorleiter und mehrere freie Organisten. Viele ehrenamtlich Mitarbeitende prägen darüber hinaus das lebendige Miteinander in der ARCHE.
Weil den jetzt zur ARCHE-Gemeinde gehörenden Christen und Christinnen das ökologische Denken und Handeln auf allen Ebenen wichtig ist, hat sich 2014 eine Gruppe entschlossen, das Konzept des Umweltmanagementsystems ‚Grüner Gockel' der ev. Landeskirche zur Prüfung und Verbesserung der Öko-Bilanz in den Handlungsbereichen der ARCHE zu nutzen.

Gebäude

Den Kern des Gebäudes der ARCHE bilden die 3 Gottesdiensträume (evangelisch, katholisch und gemeinsame Kapelle), die für gemeinsame Gottesdienste durch Schiebewände zu einem großen Raum mit einem gemeinsamen Altar geöffnet werden können.
Für die Arbeit der verschiedenen Gruppen in der ARCHE stehen im Obergeschoss zwei, im Untergeschoss nur noch ein Raum zur Verfügung. Besonders das Kaminzimmer und das große Foyer einschließlich der gut ausgestatteten Küche werden von vielen Gruppen bzw. für Familienfeste von außerhalb angemietet.
Das gemeinsame Pfarrbüro liegt im Untergeschoss. Die übrigen Räume im Untergeschoss - außer dem Theaterraum der ‚Kleinen Bühne Neckargemünd' - werden aus Finanzgründen an die SRH-Schulen vermietet (früher Rehabilitations-Zentrum, s.o.).

Lage

Das Kirchenzentrum grenzt an der östlichen Seite an den Komplex der SRH-Schulen und -Wohnheime. Im Norden liegt ein Kindergarten. An den anderen Seiten ist es von Wohnhäusern umgeben. Als ökumenisches Zentrum ist es in der Region einmalig und hat daher auch eine überregionale Bedeutung. Verkehrsmäßig liegt es an einer kurzen Erschließungsstraße, die den Verkehr auf eine Durchgangsstraße führt. In unmittelbarer Nähe liegt die Haltestelle einer Buslinie nach Heidelberg, die auch an einer nahe gelegenen S-Bahnhaltestelle hält. Somit ist das Kirchenzentrum gut an den öffentlichen Nahverkehr aus dem Neckartal (Ost-West) angebunden. Für Besucher aus den südlichen Nachbargemeinden ist die Anbindung allerdings nicht ideal.

Das Kirchenzentrum verfügt über eigene Parkplätze. Zu größeren Veranstaltungen können umliegende mit genutzt werden, so dass ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen und die Wohngebiete nicht belastet werden. Auch für gute Fahrradständer ist gesorgt.

3. Ökologische Leitlinien

Im Herbst 2014 hat das „Grüner Gockel"-Team einen Entwurf für die „Ökologischen Leitlinien" erstellt. Dieser Entwurf wurde im November 2014 vom Ökumenischen Gemeinderat diskutiert und verabschiedet. Im Mai 2015 wurden die Leitlinien auf Anraten des Büros für Umwelt und Energie der Badischen Landeskirche im Umlaufbeschluss ergänzt. Sie sind in der 267. Ausgabe (3. Ausgabe 2015) des Gemeindebriefs und auf der Homepage veröffentlicht. Der Ökumenische Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. Juli 2023 die Leitlinien unverändert bestätigt.

Der Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Ökologische Leitlinien

für das Ökumenische Gemeindezentrum Arche in Neckargemünd

„Das ökumenische Leben der ARCHE kann sich entfalten in einem Kirchenzentrum, das dem Miteinander für Gottesdienst und Zusammenleben beider Gemeinden vielfältigen Raum gibt .... zum Wohnen, Begegnen, Arbeiten, Lernen, Feiern und Gottesdienst gestalten." [1] Dieses Kirchenzentrum soll mit seiner architektonischen Besonderheit und als sozialer Treffpunkt in seiner jetzigen Prägung erhalten und bewahrt werden.

In unserer Grundsteinurkunde von 1980 [2] wird die Verantwortung für die Welt erwähnt, wie sie auch heute wieder sehr aktuell wird: „Wir errichten dieses Haus in einer Zeit, in der große weltweite Probleme die Zukunft verdunkeln. Wir können und wollen unseren Neubau nicht errichten mit dem Rücken zur dritten Welt."

Wir befinden uns damit in Übereinstimmung mit der evangelischen und katholischen Kirche. In einem Positionspapier [3] heißt es: „Als Kirche können wir neue Wege... für einen sozial gerechten, klimaverträglichen und nachhaltigen Umbau unserer Wirtschafts- und Lebensweisen entdecken. Ein solches Engagement entspricht dem Wesen von Kirche."

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. [4] Das bedeutet für uns, dass wir unseren Auftrag als Christen auch darin sehen, die vom Menschen ausgehende Gewalt der Natur und allem Lebendigen gegenüber möglichst zu vermindern.

Dabei haben wir Folgendes im Blick:

- **Jetzige und künftige Generationen**

Wir stärken aus unserem Glauben und aus unserem Handeln heraus die Hoffnung auf Lebensgrundlagen für die zukünftigen Generationen, indem wir Jetzigen das Bewusstsein dafür wecken und wach halten, dass unser Handeln Folgen hat. Wir dürfen nicht dabei stehen bleiben, dass unser ökologischer Fußabdruck 2 – 3 Mal größer ist als die Erde verkraften kann. Wir wollen uns kontinuierlich verbessern und halten die geltenden Umweltgesetze ein. Wir wollen uns und unsere Mitmenschen zu einer Lebensweise ermutigen, die in Einklang mit den begrenzten eigenen Ressourcen und denen der Natur steht.

- **Energiefrage**

Wir versuchen Energie soweit wie nur möglich einzusparen sowie Emissionen und Lärmbelastung zu reduzieren. Bei der Planung von Baumaßnahmen und bei Investitionsentscheidungen werden umweltgerechte Kriterien verstärkt berücksichtigt, um die Umwelt zu schonen und Kosten nach Möglichkeit zu reduzieren.

- **Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen**

Wir fördern gesunde Lebensräume für uns und unsere Mitgeschöpfe durch Verwendung umweltfreundlicher Materialien und durch naturnahe Gestaltung der Außenanlagen um unser Gemeindezentrum.

- **Fairer Handel**

Um das zentrale Thema Gerechtigkeit im Blick zu behalten, kaufen wir umweltgerecht und fair ein. Wir unterstützen die Gruppe, die den fairen Handel in unserer Gemeinde aktiv betreibt, und nutzen dafür alle Gelegenheiten des Gemeindelebens.

- **Erfahrungsaustausch**

Wir laden andere zur Mitarbeit ein und nutzen professionelle Hilfe von Fachleuten und Naturschutzverbänden.

- **Schöpfungsauftrag**

Wir wollen unsere Verantwortung nach innen und nach außen tragen und die Gemeinde in all ihren Gruppen und Gremien regelmäßig über das Umweltmanagement informieren. Wir versuchen, Vorbild zu sein, das Interesse der Gemeindeglieder für umweltgerechtes Handeln zu stärken und über die Arche hinaus in Nachbarschaft und Stadt(-teil) Anregungen für umweltgerechtes Handeln auszutauschen und weiterzugeben.

---

[1] Handbuch ARCHE zum Nachschlagen, Mai 2003, S.2
[2] Handbuch ARCHE zum Nachschlagen, Mai 2003, S. 10
[3] Vorbereitungsheft „Große Werkstatt" zur Tagung „Zukunft entdecken – Veränderungen entwickeln", Juni 2014 in Bühl, Seite 2
[4] 1. Mos. 1, 31: Gott sah alles an, was er gemacht hatte: es war sehr gut.

4. Umweltmanagementsystem

"Grüner Gockel" - Team

Das "Grüner Gockel"-Team ist das Arbeitsgremium des Umweltmanagements. Es setzt sich aus den zwei Umweltbeauftragten[1] und zur Zeit drei weiteren Gemeindemitgliedern zusammen. Es ist aktiv in alle umweltrelevanten Arbeitsprozesse der ARCHE einbezogen. Zu den Aufgaben des Teams zählen die Erhebung der Kennzahlen (Gas, Strom etc.), die Bewertung der Auswirkungen des Gemeindelebens auf die Umwelt, das Setzen von Umweltzielen und die Entwicklung von Vorschlägen zur Erreichung dieser Ziele und deren konkrete Umsetzung. Dabei stimmt sich das Team mit den relevanten Gremien in der ARCHE ab. Zusätzlich informiert das "Grüner Gockel"-Team die Gemeinde über seine Arbeit und soll die Gemeindemitglieder zu umweltgerechtem Verhalten animieren.

Zusammenarbeit mit den ARCHE Gremien

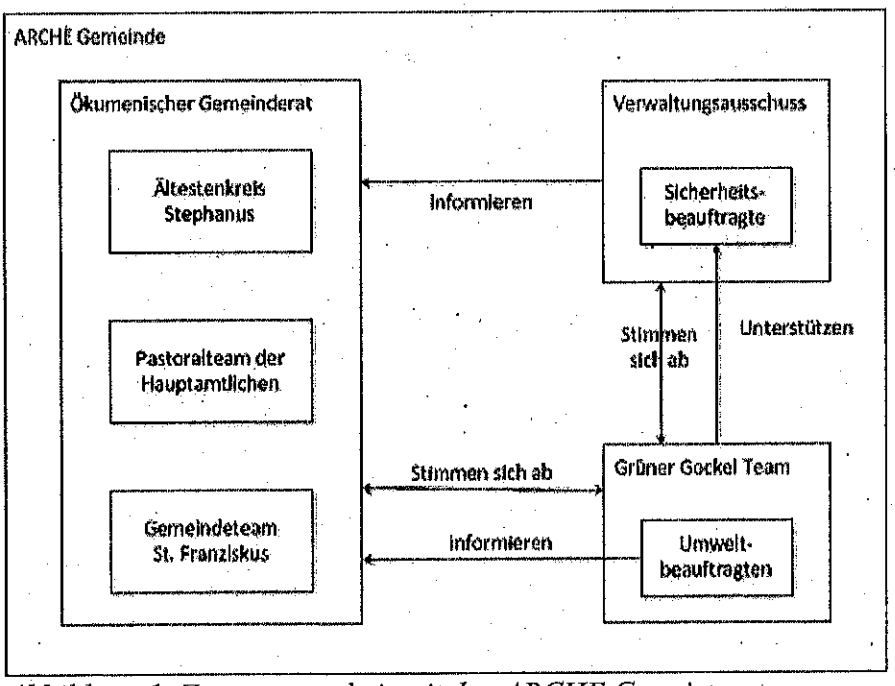


Abbildung 1: Zusammenarbeit mit den ARCHE Gremien

Das ökumenische Kirchenzentrum ARCHE ist im Eigentum einer Grundstücksgemeinschaft, die aus den beiden folgenden Teilhabern besteht: Zum einen ist das die evangelische Kirchengemeinde Neckargemünd, zu der die Stephanus Gemeinde gehört, und zum anderen die katholische Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz, zu der die katholischen Gemeinde St. Franziskus gehört

1Der ökumenische Gemeinderat berief zwei Umweltbeauftragte, um die in den ARCHE-Gremien übliche Parität zwischen den Protestanten und Katholiken zu bekommen.

Die Eigentümergemeinschaft hat den Verwaltungsausschuss damit beauftragt, die Geschäfte der ARCHE zu verwalten und den Haushaltsentwurf zu erstellen. Dieser setzt sich aus 8 ehrenamtlich tätigen Personen sowie zwei Hauptamtlichen zusammen. Aus diesen Gründen ist der Verwaltungsausschuss der wichtigste Ansprechpartner für das "Grüner Gockel"-Team. Projekte, die das "Grüner Gockel"-Team erarbeitet, müssen aus finanzieller Sicht und Machbarkeit mit dem Verwaltungsausschuss abgestimmt werden. Stößt der Verwaltungsausschuss Projekte an, dann werden die Umweltaspekte vom "Grüner Gockel"-Team geprüft.

Der Verwaltungsausschuss hat die Verantwortung für die Sicherheit in der ARCHE. Diese wird von einer Sicherheitsbeauftragten wahrgenommen. Das "Grüner Gockel"-Team unterstützt die Sicherheitsbeauftragte.

Das Leitungsgremium der ARCHE ist der ökumenische Gemeinderat, der sich aus dem Ältestenkreis der Stephanus Gemeinde (8 Personen), dem Gemeindeteam der St. Franziskus Gemeinde (8 Personen) und dem Pastoralteam der hauptamtlichen Mitarbeiter zusammensetzt. Die St. Franziskus Gemeinde stellt zwei Vertreter im Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz, die gleichzeitig zum Gemeindeteam der St. Franziskus Gemeinde gehören.

Die Umweltbeauftragten informieren den ökumenischen Gemeinderat über die Arbeit des Teams und sie stimmen sich mit ihm bei Projekten ab, die das Gemeindeleben betreffen oder das Erscheinungsbild des Gemeindezentrums ARCHE ändern. Der Management-Review wird mit dem ökumenischen Gemeinderat gemacht.

Mitglieder des "Grüner Gockel" - Teams

Bernhard Griesinger (Umweltbeauftragter)	ARCHE-Gebäude, Finanzen
Stefan Unnebrink (Umweltbeauftragter)	Datenerfassung, Dokumentation, Rechtscheck
Kossi Dikpor (Hausmeister)	Hausmeister
Hans-Peter Bittner	Programmierung
Tobias Kotschi	

5. Umweltbilanz

Die ARCHE verfügt über ein Gebäude. Dieses hat eine Energiebezugsfläche von 2.422 m^2. Ca. 21% der beheizbaren Fläche ist vermietet. Vertraglich ist geregelt, dass 21% der Gaskosten und 21% der Wasserkosten an den Mieter weitergereicht werden. Da der tatsächliche Gas- und Wasserverbrauch des Mieters nicht ermittelt werden kann, gehen 79% des gemessenen Gas- und Wasserverbrauchs in die Umweltbilanz ein. Der Stromverbrauch des Mieters wird über einen separaten Stromzähler gemessen. Auch der Müll des Mieters wird separat entsorgt.
Seit dem Jahr 2014 werden die notwendigen Daten in das Programm Avanti eingegeben, welches von der evangelischen Landeskirche Baden und der Erzdiözese Freiburg für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Die Kernindikatoren und Kennzahlen sind aus dieser Datenbank übernommen.

Kernindikatoren 2018 - 2022 nach EMAS

		2018	2019	2020	2021	2022
Gemeindemitglieder	Pers	1.925	1.773	1.852	1.782	1.695
Beschäftigte[2]	Anz	4	4	4	4	4
Grundstücksfläche	m^2	4.414	4.414	4.414	4.414	4.414
Beheizte Fläche	m^2	1.914	1.914	1.914	1.914	1.914
Nutzungsstunden	h	3.460	3.460	2.160	2.945	3.500
Stromverbrauch	kWh	10.266	10.435	7.451	5.227	6.223
Strom / Gemeindeglied	kWh/Pers	5,33	5,89	4,02	2,93	3,67
Strom / beheizte Fläche	kWh/m^2	5,36	5,45	3,89	2,73	3,25
Strom / Nutzungsstunden	kWh/h	2,97	3,02	3,45	1,77	1,78
Strom aus erneuerbarer Energie	kWh	10.266	10.435	7.454	5.227	6.223
Anteil erneuerbarer Energie, Strom	%	100	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	kWh	152.573	159.959	120.449	128.254	106.013
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh/Pers	79,26	90,22	65,04	71,97	62,54
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	169.936	169.265	138.043	123.607	119.919
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindemitglied	KWh	88,28	95,47	77,86	69,36	70,75
Heizenergie witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh/m^2	88,79[3]	88,43	72,12	64,58	62,95
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunden	kWh/h	49,11	48,92	63,91	41,97	34,26
Heizenergie aus erneuerbarer Energie	kWh	0	0	0	0	0
Anteil erneuerbarer Energie, Heizung	%	0	0	0	0	0
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0	0	0	0	0
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0	0	0	0	0

2 Der Beschäftigungsgrad ist auf Grund der Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde/Seelsorgeeinheit nur schwer zu bestimmen. Die Zahl gibt die Anzahl der Hauptamtlichen wieder, die zu Teilen in der ARCHE beschäftigt sind

3 Die Kennzahl „Heizenergie witter / beheizte Fläche" im Jahr 2018 ist im Umweltbericht 2019 falsch wiedergegeben.

Papier						
Gesamtverbrauch Papier	kg	294,61	268,57	233,00	254,51	123,38
Anteil Recyclingpapier	%	99,15	99,07	98,07	98,30	97,65
Wasser	m^3	128,50	84,01	77,42	37,13	76,77
Wasser / Nutzungsstunden	m^3/h	0,04	0,05	0,04	0,02	0,05
Abfallaufkommen gesamt	l	10.810	10.810	10.010	10.410	10.410
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied	l/Pers	5,62	6,10	5,40	5,84	6,14
Restmüll	l	1.600	1.600	800	1.200	1.200
Wertstoffe incl. Papier[4]	l	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
Kompost	l	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Gefährliche Abfälle	l	10	10	10	10	10
Grundstücksfläche	m^2	4.414	4.414	4.414	4.414	4.414
Bebaute und versiegelte Fläche	m^2	1.170	1.170	1.170	1.170	1.170
Versiegelungsgrad	%	26,51	26,51	26,51	26,51	26,51
Naturnahe Fläche am Standort	m^2	800	800	800	800	800
Gesamtkilometer	km	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
PKW	km	2.000	2.000	2.000	2.000	1.000
e-PKW	Km	0	0	0	0	1.000
Fahrrad	km	100	100	100	100	100
Zu Fuß	km	100	100	100	100	100
CO2 gesamt ohne Photovoltaik	t	38,09	39,90	30,14	31,95	27,34
CO2 / Gemeindemitglied	kg/Pers	19,79	22,50	16,27	17,93	16,13
CO2 Strom	t	0,41	0,42	0,30	0,21	0,25
CO2 Wärme	t	37,23	39,03	29,39	31,29	25,87
CO2 Verkehr	t	0,45	0,45	0,45	0,45	1,22
CO2 Vermeidung Photovoltaik (nachrichtlich)	t	0	0	0	0	0
CO2 gesamt mit Einrechnung Photovoltaik	t	38,09	39,90	30,14	31,95	27,34

4 Nach Abfallsatzung des Rhein-Neckar-Kreises

Wärme

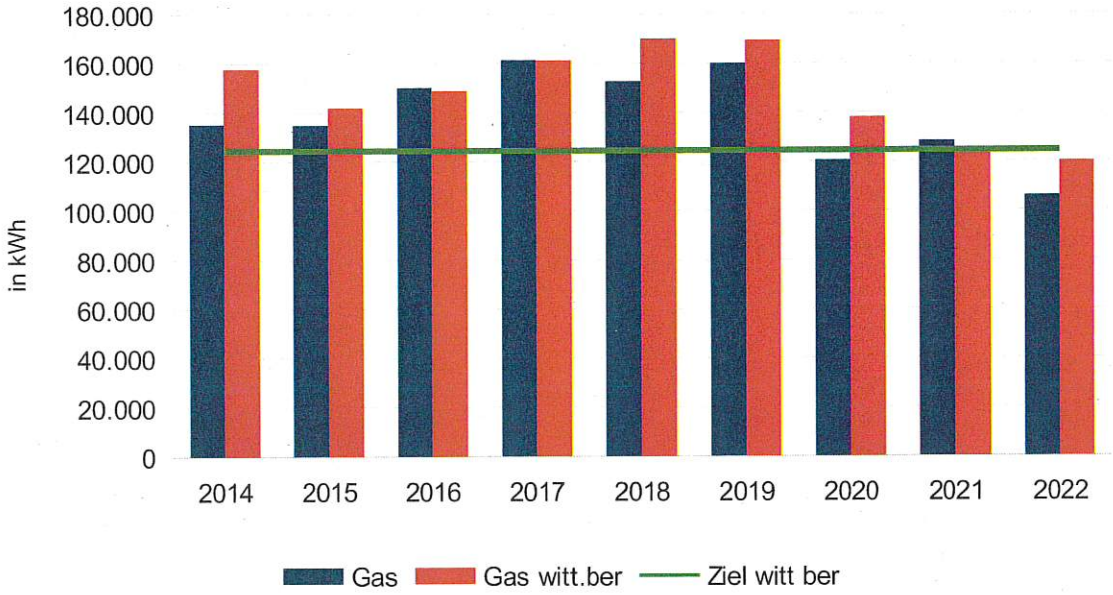


Abbildung 2: Heizenergie der Jahre 2014 bis 2022: real vs. witterungsbereinigt

Die Zielvorgabe des Umweltberichts 2019 war, 20 Prozent Heizenergie (witterungsbereinigt) gegenüber dem langjährigen Jahres-Durchschnitts von 155.000 kWh einzusparen. Das witterungsbereinigte Ziel liegt bei 124.000 kWh pro Jahr. Dieses ist in den Jahren 2021 und 2022 unterschritten worden. Bei der Interpretation der Daten von 2020 und 2021 sind die Corona Schutzmaßnahmen zu beachten, die ab März 2020 einzuhalten waren. Der damit verbundene Lockdown führte zu einer geringeren Nutzung, allerdings mussten in anderen Zeiten größere Räume als normaler Weise notwendig genutzt werden und es musste sehr viel mehr gelüftet werden. Ab 2022 wird das Gebäude wieder „normal" genutzt.

Die Heizungssteuerung ist im März 2020 fertig gestellt worden. Seitdem sind auch die Fußbodenheizungen steuerbar. Alle Räume werden gemäß eines Wochenplans zeitlich gesteuert und für alle Räume kann eine Solltemperatur eingestellt werden. Insbesondere die Solltemperatur konnte zuvor in den großen Räumen mit Fußbodenheizung nicht gezielt gesteuert werden. Die Einspareffekte beruhen auf der zeitlichen Steuerung und des Beschlusses des ökumenischen Gemeinderates vom Herbst 2022 die Solltemperatur in den Gottesdiensträumen zu senken.

Strom

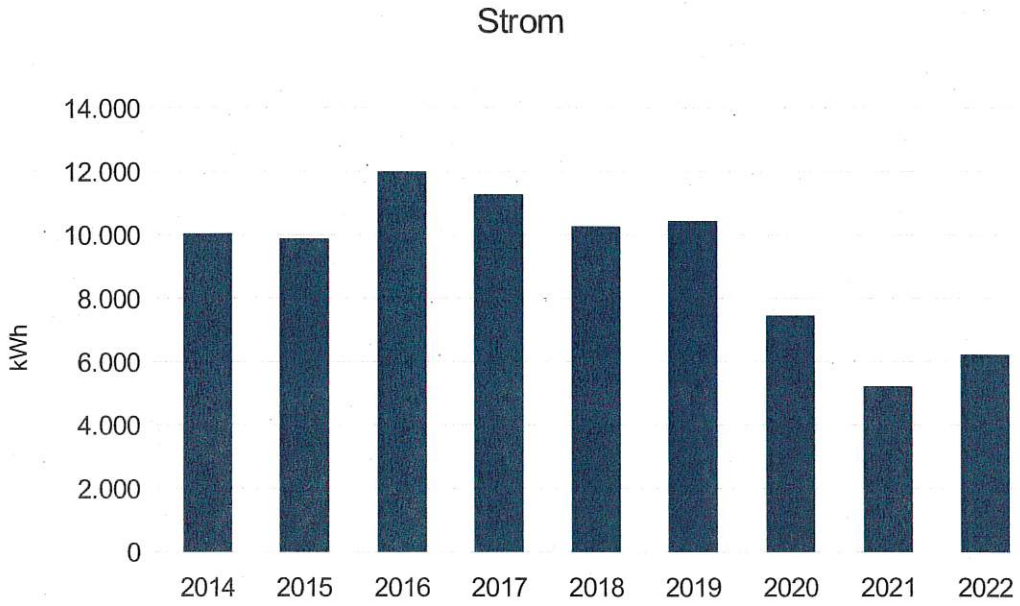


Abbildung 3: Stromverbrauch in kWh der Jahre 2014 bis 2022

Bezüglich des Stromverbrauchs gab es im Umweltbericht 2019 keine konkreten Zielvorgaben.

Die Einsparungen in den Jahren 2020 und 2021 gehen auf die geringere Nutzung während der Corona Pandemie zurück. Während der Corona-Pandemie sind auch die Entlüftungsanlagen für innen liegende Räume ausgeschaltet worden. Das hat allerdings zu Geruchsbelästigungen geführt. Daher ist die Lüftungsanlage jetzt in das Steuersystem für die Heizung integriert worden. Der Stromverbrauch kann dadurch allerdings wieder leicht steigen (3 Ventilatoren mit jeweils 300 W Leistung).

Im Oktober 2021 ist die Steuerung des Einleiterkabels und das Einleiterkabel auf dem Dach erneuert worden. Seitdem kann über das Steuersystem der Heizung der Stromverbrauch des Einleiterkabels erfasst und kontrolliert werden. Defekte sind somit einfacher und schneller zu identifizieren. In der Vergangenheit wurden diese erst beim Ablesen der Zähler erkannt.

Das System zur Steuerung der Raumtemperaturen ist damit zu einem Hausautomatisierungssystem ausgebaut worden.

Wasser

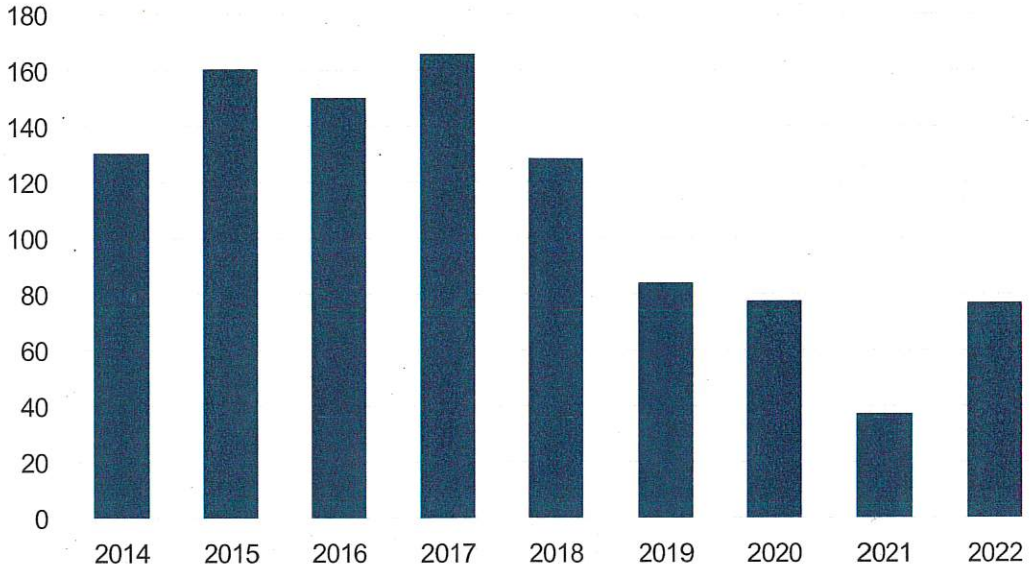


Abbildung 4: Wasserverbrauch in Kubikmeter

Im Jahre 2016 wurde eine Regentonne installiert, um mit dem gesammelten Wasser den Garten zu gießen. Seit 2019 nutzt die Schule die gemieteten Räume nicht mehr im gewohnten Umfang. Darauf ist die Wasserersparnis im Wesentlichen zurückzuführen.

Verkehr

Die Daten über das Verkehrsaufkommen wurden geschätzt. In die Schätzung gingen nur die Daten der hauptamtlichen Mitarbeiter und offizielle Gemeindefahrten ein. Der Anteil der CO_2 Emissionen, die durch den Verkehr entstehen, sind im Vergleich zu den Gesamtemissionen minimal. Daher müssen dafür auch keine genaueren Daten erfasst werden. Es gab keine Maßnahmen im Umweltprogramm, um den Verkehr zu optimieren.

Papier

Der Gemeindebrief wird seit 2015 auf Recyclingpapier ausgedruckt und auch das Papier im Sekretariat wurde weitgehend umgestellt.

Abfall

Der Müll wird getrennt gesammelt. Der Papiermüll wird in Neckargemünd in der Wertstofftonne gesammelt. Kompostierbarer Biomüll wird auf einem Komposthaufen in den Außenanlagen gesammelt und zur Düngung der Außenanlegen eingesetzt. Grünschnitt wird bei einer Kompostieranlage abgegeben. Sonstiger Biomüll wird auf Grund der geringen Menge mit dem Restmüll entsorgt. Die Müllmenge wurde über die Anzahl der Leerungen und die Größe der Tonnen ermittelt. Gefahrstoffe werden bei den Wertstoffhöfen abgegeben. Für Drucker und Kopierer gibt es einen Wartungsvertrag, in dem die Entsorgung der Kartuschen enthalten ist.

Zusätzlich werden für karitative Zwecke die folgenden Wertstoffe gesammelt, die jedes Gemeindemitglied abgeben kann:

- gebrauchte mobile Telefone und leere Druckerpatronen für die Caritas
- Kork für die Diakonie Kork
- Altkleider für die Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel

Die Menge der Wertstoffe geht aber nicht in die Umweltbilanz ein.

Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Die Überwachung und Wartung der Gas-Heizungsanlage

Die Gemeinde ist auf etwaige Notfälle so gut es geht vorbereitet. Ein Notfallplan mit Telefonliste hängt aus.

Biologische Vielfalt

Das Gelände der ARCHE umfasst eine Fläche von 4.414 m^2, von denen knapp 1.200 m^2 überbaut sind. Die Flächen um das Gebäude herum sind zu einem Drittel Rasenfläche, zu einem Drittel mit einheimischen Gehölzen bepflanzt, und das letzte Drittel ist unterteilt in einen naturnah angelegten Staudengarten, der von Ehrenamtlichen gepflegt wird, sowie eine kleine Streuobstwiese mit gut tragenden Apfelbäumen.

In jeder Hinsicht wurde bei der Erstellung der ARCHE 1982 auch auf naturnahe Weggestaltung geachtet: zum Teil Kieswege, zum Teil Pflasterung mit Rasensteinen.

Im ganzen Gelände wird nur mit Kompost gedüngt und es werden keine chemischen Schädlingsbekämpfungsmittel verwendet. Gegossen wird überwiegend mit Regenwasser.

CO_2 Bilanz / Emissionen

Da der Strom als Ökostrom von der KSE-Energie aus Freiburg bezogen wird, geht der Stromverbrauch nur minimal in die CO_2 Bilanz ein. 98 % des CO_2 Ausstoßes geht zu Lasten der Gasverbrennung. Daher entsprechen die Schwankungen im CO_2 Ausstoß denen im realen Heizenergiebedarf. Daher ist der CO_2 Ausstoß im Jahr 2022 um 30% geringer als im Durchschnitt der Vorjahre.

6. Umsetzung des Umweltprogramms 2019- 2022

Umweltziele

Innerhalb der letzten Jahre hat sich das Team gut in die ARCHE-Gremien vernetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsausschuss (siehe Kapitel Umweltmanagementsystem) funktioniert sehr gut. Das Team wird in alle umweltrelevanten Entscheidungen eingebunden. Die Gemeinde nimmt die Arbeit des Teams wahr und es kommen auch Anregungen aus der Gemeinde.

In der Umwelterklärung 2019 wurden 3 Ziele für 2022 definiert:

- Einsparung (witterungsbereinigter) Gasverbrauch: **-20 %** gegen Referenzwert (155.600 kWh/a) (entspricht 7,6 t CO_2Einsparung). Der Referenzwert ist der durchschnittliche Jahresverbrauch der Jahre von 2015 bis 2018.
- Umstellung des „Ökumenischen Mittagessens" auf ökologischere Zutaten und regionale Beschaffung
- Gemeinde über die Arbeit informieren und zum Nachahmen motivieren

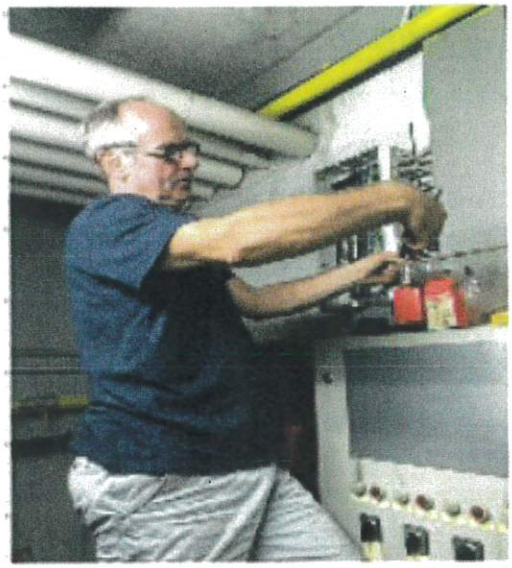
In der Umwelterklärung 2015 wurde für 2019 das Ziel definiert:

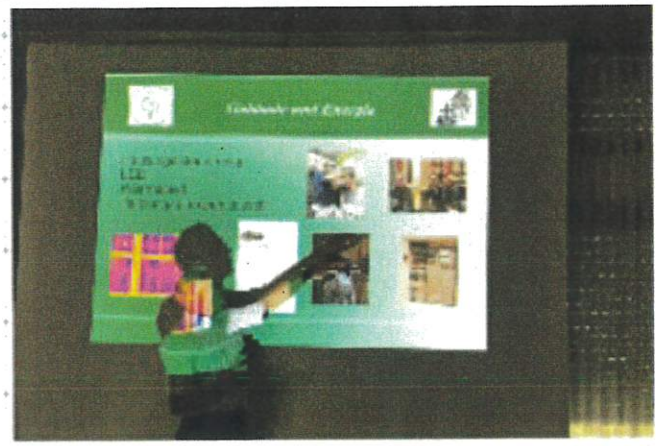
- Einsparung Stromverbrauch -25% gegen Referenzwert (12.900 kWh/a). Der Referenzwert war der durchschnittliche Jahresverbrauch der Jahre von 2009 bis 2013.

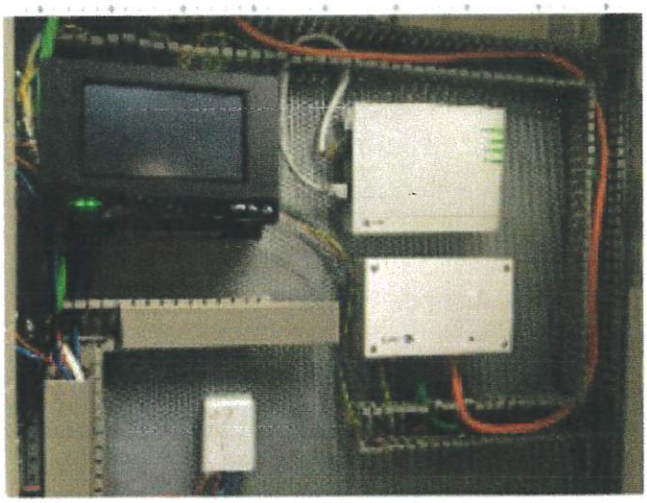
Wie im Kapitel „Umweltbilanz" erörtert wurde, sind ist das erste Ziel erreicht worden. Auch das Ziel aus der Umwelterklärung 2015, 25% Energie gegenüber dem Referenzwert von 12.900 kWh/a, ist erreicht worden, nachdem es 2019 noch verfehlt worden ist. Durch die Corona bedingten Verzerrungen in den Daten der Jahre 2020 und 2021 kann aber noch nicht abschließend beurteilt werden, ob das Ziel dauerhaft erreicht wird.

Vor Corona ist das Mittagessen gemäß der Ziele umgestellt worden. In der Coronazeit konnte das Mittagessen nicht angeboten werden. Leider ist es nach Corona sehr schwer geworden Gruppen zu finden, die sich um die Vorbereitung kümmern. Es wird versucht, dass wieder ökologisch und regional dafür eingekauft wird.

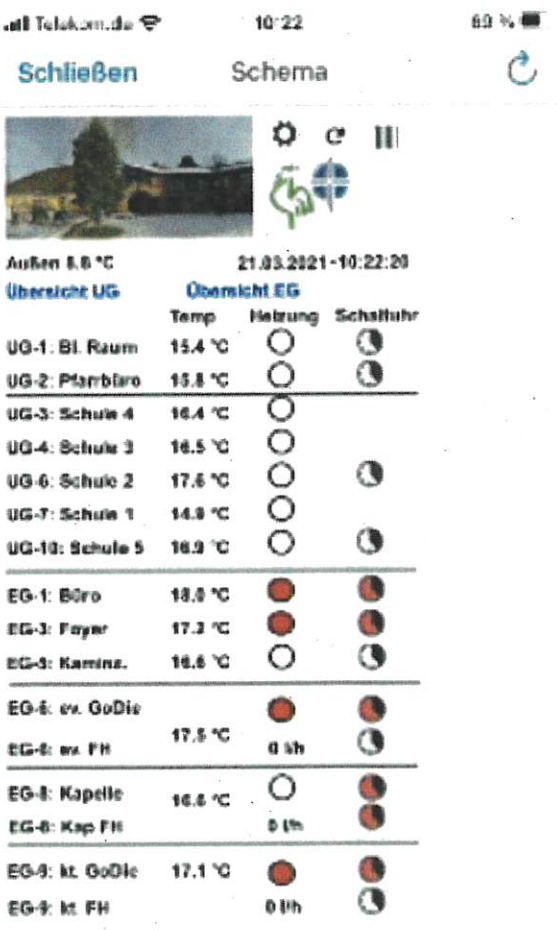
In der Coronazeit wurden keine Veranstaltungen durchgeführt. Im Jahr 2022 wurden einige Veranstaltungen auch in Kooperation mit anderen Kirchengemeinden durchgeführt (siehe folgendes Kapitel „Öffentlichkeitsarbeit"). Durch die Teilnahme eines Teams der ARCHE am Stadtradeln sollten die Gemeindemitglieder zum Verzicht auf das Auto und zum Fahrradfahren motiviert werden. Dieses Team bekommt jedes Jahr mehr Zuspruch.










Telekom.de 10:22 69 %
Schließen
Schema
Außen 8.8 °C
21.03.2021 - 10:22:20
Übersicht UG
Übersicht EG
Temp
Heizung
Schaltuhr
UG-1: Bl. Raum 15.4 °C
UG-2: Pfarrbüro 15.8 °C
UG-3: Schule 4 16.4 °C
UG-4: Schule 3 16.5 °C
UG-6: Schule 2 17.6 °C
UG-7: Schule 1 14.8 °C
UG-10: Schule 5 16.9 °C
EG-1: Büro 18.8 °C
EG-3: Foyer 17.3 °C
EG-5: Kaminz. 16.6 °C
EG-6: ev. GoDie
EG-6: ev. FH 17.5 °C 0 l/h
EG-8: Kapelle
EG-8: Kap FH 16.8 °C 0 l/h
EG-9: kt. GoDie 17.1 °C
EG-9: kt. FH 0 l/h



Ur

Der Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Umweltprogramm 2022

Ziel	Maßnahme	Kommentar
Heizungssteuerung		
3% Einsparung	Heizungspumpen an Steuerung anschließen (Elektroarbeiten und Programmierung)	erledigt
Beschaffung		
	Liste der eingesetzten Reinigungsmittel und Gefahrstoffe erstellen, optimieren und Handlungsanweisungen erstellen	Liste erstellt / Optimierung noch offen
Öffentlichkeitsarbeit		
	Aktion „offene Häuser“	9. Juli 22
	Stand beim Klimapilgertag in Wiesenbach	10. Juli 22
	Stand zusammen mit anderen GG-Teams in Eberbach beim Bezirkskirchentag	17. Juli 22
	Vortrag über Grüner Gockel in Wiesenbach bei einer Veranstaltung des Weltkirchenrats	4. September 22
	Energiestation bei der „Kirche kunterbunt“ in der Arche	26. November 22

7. Umweltziele und -programm

Die Umweltziele und damit auch das Umweltprogramm werden nur für die nächsten zwei Jahre erstellt. Die Ziele werden 2024 neu definiert und das Programm wird dann dementsprechend erweitert.

Umweltziele für 2024

- PV-Anlage auf dem Dach der Arche (Konzept)
- Gemeinde über aktuelle Themen informieren und zum Nachahmen motivieren

Portfolioanalyse

Umweltauswirkung				
	hoch	Hoch-investive Wärmedämmung		allgemeiner Strommix Heizen
	mittel	Beschaffung	Öffentlichkeitsarbeit	
	niedrig	Verkehr Wasser Sicherheit Abfall Reinigungsmittel	Networking	
		niedrig	**mittel**	**hoch**
		Verbesserungspotential		

Der Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Umweltprogramm 2023 – 2024

Ziel	Maßnahme	Wann	Wer
Photovoltaik			
Mehr erneuerbare Energie im Stromnetz	Betreibermodell für PV-Anlage	Ende 2024	Bernhard, Stefan
Heizung			
Langfristig: CO_2 neutrales Heizen	Alternatives Heizungskonzept	Ende 2024	Bernhard, Stefan
Verbrauch reduzieren	Vorlauftemperaturen Optimieren	Winter 23/24	Bernhard,Stefan
Öffentlichkeitsarbeit			
Gemeinde informieren und sensibilisieren	Vortrag „Erfahrungen mit e-Auto“	Herbst/Winter 2023	Bernhard
Gemeinde informieren und sensibilisieren	Veranstaltung mit aktuellem Thema	regelmäßig	GG
Ausbildung / Networking			
Wissen ausbauen	Nützliche Schulungen vom BUE	Nach Bedarf	GG
Wissen ausbauen und weitergeben	Erfahrungsaustausch mit anderen GG Gruppen (insb. im Neckar/Elsenz Raum)	regelmäßig	GG
Von Projekten der politischen Gemeinde profitieren und ggf. die Gemeinde bei Projekten unterstützen	Austausch mit Klimabeauftragten von Neckargemünd	regelmäßig	GG

8. Erklärung des Umweltrevisors

Dem Ökumenische Kirchenzentrum ARCHE

wird hiermit bestätigt, dass es alle Anforderungen des „Grünen Gockels“ erfüllt. Es hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission geänderten Fassung“ durchgeführt wurde;

- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;

- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten des Ökumenischen Kirchenzentrums ARCHE glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.
Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Neckargemünd, den 17. Oktober 2023

Dr. Oliver Foltin
Kirchlicher Umweltrevisor

Der Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Impressum

Herausgeber
Ökumenisches Kirchenzentrum ARCHE
Im Spitzerfeld 42
69151 Neckargemünd
Tel. 06223 / 72372
Fax. 06223 / 861240
E-Mail: arche@arche-neckargemuend.de
Internet: http://www.arche-neckargemuend.de

Autorinnen und Autoren
Das „Grüner Gockel" Team des Ökumenischen Kirchenzentrums ARCHE
Neckargemünd, den 31. August 2023

Ansprechpartner

Bernhard Griesinger (Umweltbeauftragter) – Tel 06221 / 8953570
Stefan Unnebrink (Umweltbeauftragter) – Tel 06223 / 862255

Der Termin für die Vorlage des nächsten aktualisierten Umweltberichts ist der 17. Oktober 2024 und für die Vorlage des nächsten konsolidierten und validierten Umweltberichts der 17. Oktober 2027. Der Umweltbericht wird jährlich mit der Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Bildnachweis
Titelfoto: Margret Mirca-Kloé
Seite 2: privat
Seite 18: Arche